

30.11.2015 12.30h -14h Residenz, Hörsaal III

Sonderveranstaltung

Feldforschungsmethoden in der Musikwissenschaft

mit den Gästen

Dr. Matthias Lewy und Dr. Bernd Brabec di Mori

Spätestens seit Nicholas Cooks Ausruf "We are all (ethno) musicologists!" ist das Thema "Feldforschungsmethoden in der Musikwissenschaft" virulent und betrifft methodisch viele Aspekte musikologischen Arbeitens. Das diskutieren wir in der Begegnung von Fragestellungen der Musik der Gegenwart und der ethnologischen Forschung. Die Gäste Lewy und Brabec haben sich gemeinsam engagiert, eine Auditive Anthropologie auf Basis ihre Feldforschungen in Südamerika und anderen Regionen zu entwickeln und sind sehr an gegenwärtiger Kunst interessiert.

Matthias Lewy studierte Vergleichende Musikwissenschaft und Altamerikanistik an der Freien Universität Berlin und promovierte dort über Musik und Ritual der indigenen Pemón Indianer im Süden Venezuelas nach dreijähriger intensiver Feldforschung. Derzeit ist er als Postdoktorand in der Musikabteilung der Universität von Brasília (UnB) in Forschung und Lehre tätig. Seine Schwerpunkte liegen auf der Erarbeitung einer Konzeption zur Auditiven Anthropologie, die vor allem einen ontologischen Zugang zu Klang verfolgt. Regionale Schwerpunkte sind die Guayanas sowie der mesoamerikanische Raum.

ausgewählte Publikationen: 2015 - Resonance and Theorizing in Ethnomusicology. Thinking, Singing, and Murmuring in Pemón Sound Ontologies. In: Encontro Nacional da Associação Brasileira de Etnomusicologia, 2015, Florianópolis.

[Anais do] VII ENABET [recurso eletrônico] / VII Encontro Nacional da Associação Brasileira de Etnomusicologia. Florianópolis: PPGAS/UFSC, Band VII., 267-279.

2014 - Konzeptionen zu Klang, Körper und Seele in Amazonien In: Ins Offene? Neue Musik und Natur. Band 54, Mainz, London, Berlin, Madrid: Schott, 114-129.

Neu im November 2015 - Sudamérica y sus mundos audibles. Cosmologías y prácticas sonoras de los pueblos indígenas (Herausgeber mit Bernd Brabec di Mori und Miguel Garcia) Gebrüder Mann Verlag, Berlin.

Bernd Brabec di Mori studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten Salzburg, Graz und Wien. Seine Spezialgebiete sind die Ethnomusikologie Amazoniens, Musik und Magie, nicht-menschliche Musik, Musik und außergewöhnliche Bewusstseinszustände. Er arbeitete als Werkvertragsnehmer am Phonogrammarchiv der ÖAW in Wien, als Universitätsassistent für Systematische Musikwissenschaft an der Universität Graz. Derzeit ist er als senior scientist am Institut für Ethnomusikologie, Kunstuniversität Graz, angestellt.

ausgewählte Publikation: 2015 - Die Lieder der Richtigen Menschen. Musikalische Kulturanthropologie der indigenen Bevölkerung im Ucayali-Tal, Westamazonien. Helbling, Innsbruck.

Neu im November 2015 - Sudamérica y sus mundos audibles. Cosmologías y prácticas sonoras de los pueblos indígenas (Herausgeber mit Matthias Lewy und Miguel Garcia) Gebrüder Mann Verlag, Berlin.

Prof. Dr. Elena Ungeheuer